

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	
Theologie heute – jenseits der Macht	11
I. Kapitel: Gelebte Diesseitigkeit	17
1. Sehnsucht nach Freiheit	19
Religiöser Machtanspruch?	19
Die Nüchternheit der Wirklichkeit	20
Glaube als Illusion – Freiheit und Realitätssinn als Antwort ..	22
2. Leben ohne (religiösen) Horizont	25
Die Welt als Spiegel Gottes und Raum seiner Gegenwart? ...	26
Erfahrungsbezogenheit, Vernunft, Säkularisierung –	
Freude am „diesseitigen“ Leben	30
Konkrete Lebenszugewandtheit und Verlust	
menschlicher Tiefe?	35
3. Realismus und Ratlosigkeit zugleich	39
Ohne metaphysische Leidenschaft	40
Eine gewisse Unschlüssigkeit emanzipierter Kultur	41
Faszination und Unruhe der Diesseitigkeit:	
Die transzendenzlose Begrenzung des Lebens aushalten	43
II. Kapitel: Die Wissenschaftlichkeit der Theologie ...	47
1. Von der mythologischen Dichtung zur kritischen Reflexion ..	50
Theologie als kritische Klärung religiöser Vorstellungen	50
Vernünftige Rede von Gott	52
Von der Kritik religiöser Vorstellungen und Sprache	
zur metaphysikkritischen Wende	55

2. Theologie als theoretische Wissenschaft:	
Der Optimismus der Scholastik	56
Die Evidenz der Offenbarungserfahrung und die Vernunft logischer Schlussfolgerungen	58
Kritik der Bilder und theologische Sprache als Analogie	62
3. Theologie als praktische Wissenschaft: Die metaphysische Zurückhaltung in Neuzeit und Moderne	65
Grenzen der Reichweite menschlicher Erkenntnis	66
Sicherung der gesellschaftlichen Praxis und Ermöglichung der moralischen Würde menschlichen Handelns	71
4. Theologie als integrative Wissenschaft: Antwort auf die konkret „erlebte“ metaphysische Frage heute?	75
Natur- und Freiheitsgeschichte als Risiko	76
Das Interesse des (Über-)Lebens – Freiheit und Selbsterhaltung als „Metaphysik“ des Alltags	77
Das unausweichliche (ethische) Anliegen der (kulturellen) Integration	80
Die metaphysische Frage offenhalten	80
 III. Kapitel: Die existenzielle Wahrheit der christlichen Gotteserfahrung	 85
1. Die theologische Dialektik der Freiheit:	
Geschenkte Souveränität	87
Leben im Horizont purer Begegnung:	
Transzendenz im Alten Testament	91
Ich bin der „Ich bin da“	93
Die existenziellen Grundworte des Glaubens:	
Selbststand und Dankbarkeit	95
2. Gott konsequent solidarisch:	
Transzendenzenerfahrung im Neuen Testament	100
Transzendenz im Leidenden?	101
Lebensbejahung im Leid	102
Passion: Der in den Tod gedrängte Jesus	104
Christliche Erfahrung Gottes: Lebensermöglichung – bis in das Jenseits (aller Macht)	109

3. Eine Theologie in der Diesseitigkeit:	
Legitimität und Aporie moderner Kultur	111
Gott: dem Leben zugewandt	112
„Inkarnation“: vorbehaltloses Mitsein Gottes in den Spannungen	117
„Dreifaltige“ Erfahrung der Transzendenz: „Aufstand“ des Lebens gegen die Gewalt	122
Gottes Gegenwart in den Grenzerfahrungen heute	127
IV. Kapitel: Die Realität des Todes – Unvermeidbarkeit der Theologie?	131
1. Der Tod als natürliches Ende und als existenzielle Erfahrung	132
2. Gottes bleibende Treue im Sterben	138
Schluss	
Im Schutz des Gebetes	145
Literatur	151